F9021
1885

56-1670 1885?

Prohibition Ticket

For Governor—
JOHN M. OLIN.

For Lieutenant Governor—
CHARLES ALEXANDER.

For Secretary of State—
C. M. BLACKMAN.

For State Treasurer—
A. C. MERRYMAN.

For Attorney General—
E. W. CHAFIN.

For State Superintendent—
J. J. BLAISDELL.

For Railroad Commissioner—
OLE A. RITAN.

For Insurance Commissioner—
B. F. PARKER.

For Member of Congress—1st District—
E. G. DURANT.

For State Senator—
G. A. JENKINS.

For Member of Assembly—1st District—

For Member of Assembly—2d District—
JOHN GATES.

County Ticket.

For Sheriff—
J. B. McDONALD.

For County Clerk—
W. H. DRAKE.

For Clerk of the Court—
J. W. PORTER.

For County Treasurer—
L. N. SEWARD.

For Register of Deeds—
W. H. RAYNOR.

For District Attorney—

For Surveyor—
JOHN CARMAN.

For Coroner—
GEORGE WHITE.

For Superintendent of Schools—

F9021
1885

56-1670

F9021

PROHIBITION TICKET.

1877 1877

For Governor.

J. C HALL, Oshkosh.

Lieutenant Governor,

E. W. ARNDT. DePere.

Secretary of State,

J. A. WEBSTER, Menasha.

Treasurer,

M. J. ALTHOUSE, Waupun.

Attorney General,

ELI HOOKER. Waupun.

Supt. Public Instruction.

J. W. CARHART, Oshkosh

F9021
1877

F9021
1906

Grand Prohibition Rally

Certainly you have heard that Dr. E. L. EATON, Prohibition Candidate for Governor, Prof. A. M. Thatcher, of Boston, a Solo Singer and State Chairman COX will hold a

Big Meeting at .....

on ..... at ..... o'clock P. M.

Don't fail to be present and bring others with you.

☞ REMEMBER THE DATE.

Hoping to meet you at the meeting,

I am, yours to win,

W. D. COX, *State Chairman*

F9021
1906

Post Card.

PLACE THE
POSTAGE STAMP
HERE

BLOT OUT SALOONS VOTE THE PROHIBITION TICKET

F902.1
1906
56-
1670

D. W. EMERSON,
Candidate for State Treasurer.

HELP TO BLOT OUT THE LEGALIZED LIQUOR TRAFFIC IN WISCONSIN

"After reconstruction the next great work before us is *the Prohibition of the Liquor Traffic* in all the states and territories"--ABRAHAM LINCOLN, 1864.

You can vote to encourage, and help to perpetuate a business that may ruin the lives of my boys, but I will not vote to legalize a business that may ruin the lives of your boys.

MAINE-*Prohibition System*-average savings bank deposit per capita	$105.00
OHIO-*High License System*-average savings bank deposit per capita	17.00

F902.1
1906

HUGH R. EMERSON.
NEAL W. EMERSON.

PROHIBITION FOR THE STATE PAYS AS A PUBLIC POLICY

Die Prohibitionsfrage.

Briefwechsel zwischen Herrn Frank R. Falk und Herrn N. D. Fratt.

Milwaukee, 22. Sept. 1884.

Hon. N. D. Fratt, Racine, Wis.

Geehrter Herr!

Von unseren politischen Gegnern wird mit Eifer das Gerücht verbreitet, daß Sie in Bezug auf Temperenzgesetze (sumptuary laws) nicht mit der demokratischen Platform übereinstimmen, sondern im Gegentheil zu Gunsten von Prohibition seien, und es mag ja Menschen geben, die schwach genug sind, dies zu glauben. Ich selbst kenne Ihre Gesinnung so gut, daß ich kaum annehmen kann, daß irgend Jemand in dieser Beziehung getäuscht werden könnte, allein vielleicht ist eine ganz bestimmte Erklärung von Ihrer Seite wünschenswerth, um den falschen Gerüchten gründlich ein Ende zu machen.

Ihr ergebener

Frank R. Falk.

* * *

Racine, Wis., 24. Sept. 1884.

Hrn. Frank R. Falk, Milwaukee, Wis.

Geehrter Herr!

Ich habe Ihren Brief vom 22. d. M. erhalten und beeile mich, Ihnen zu antworten, daß ich in der Sache, von der Sie sprechen, vollkommen mit der demokratischen Anschauung übereinstimme, wie dieselbe von früheren Staatsconventionen, von der Nationalconvention, und kürzlich erst wieder von unserer Staatsconvention zum Ausdruck gebracht wurde. Ich habe nie weder an das Recht noch an die Klugheit geglaubt, daß der Staat durch Prohibition die gelegentlichen Ausschreitungen, deren sich einzelne Personen schuldig machen mögen, heilen kann. Auch halte ich dafür, daß es nicht des Staates Sache ist, sich in die Rechte der Person einzumischen, ihr Essen und Trinken, ihr sociales Leben und ihre Gewohnheiten zu regeln, so lange als eine Person sich nicht eines Vergehens gegen die Gesellschaft schuldig macht. Auch halte ich es für unrecht und unbillig, dem Staate zu erlauben, irgend welche Geschäfte und Eigenthumsrechte zu zerstören, welche mit der Sanction gerechter und billiger Gesetze gegründet und betrieben wurden.

Obgleich Niemand ehrlicher Weise solche Beschuldigungen wie jene, von denen Sie sprechen, wider mich erheben kann, und obgleich ich im Stande bin, sie prompt zu widerlegen, so werden Sie wohl einsehen, daß, wenn wir es unternehmen wollten, jede Verleumdung zu verfolgen, die von unsern unscrupulösen Gegnern in dieser Campagne ausgestreut wurde, uns nur sehr wenig Zeit überbleiben würde für andere und wichtigere Pflichten, die wir in diesem Wahlkampfe dem Volke gegenüber zu erfüllen haben.

Ihr ergebener

N. D. Fratt.

F9021
1884
PR

F902-1
1908
56-
1670

Nachfolgend finden Sie eine Abschrift des sog. „County Option Gesetzes," wie es in der nächsten Legislatur durch die Prohibitionisten eingereicht werden wird:

Nachdem die betreffende Gesetzesvorlage den Modus der Wahl vorgeschrieben hat, bestimmt sie, wie folgt:

„Wenn die Mehrheit der Stimmen bei solcher Wahl in solchem County über die vorgelegte Frage sich „gegen License" ausgesprochen hat, dann soll es keinem Town, Village Board oder City Council erlaubt sein, eine License in irgend einem der Towns, Villages oder Städte in solchem County zu gewähren.

F902
1908

„Keiner Person soll erlaubt sein, mit geistigen, malzhaltigen oder berauschenden Likören oder Getränken zu handeln oder solche zu verkaufen in irgendwelcher Quantität in einem County, welches sich „gegen License" erklärt hat."

„Wenn eine Mehrheit der Stimmen bei solcher Wahl in solchem County über besagte Frage „für Licenz" fällt, aber eine Mehrheit

Wisconsin Historical
Library

der Stimmen in irgendwelchem Town, Village oder Stadt bei solcher Wahl „gegen License" sich erklärt, dann soll der Board von solchem Town oder Village oder der Council von solcher Stadt, worin die Mehrheit der Stimmen „gegen License" sind, keine License gewähren, und es soll keiner Person erlaubt sein, in solchem Town, Village oder in solcher Stadt, welche sich „gegen License" erklärt hat, in geistigen, malzhaltigen oder berauschenden Likören oder Getränken zu handeln oder solche zu verkaufen."

Herr Humphrey, Superintendent der Anti-Saloon League, gibt in einem kürzlich gehaltenen Interview folgende Erklärung ab: „Die Absicht dieses Gesetzes ist, daß, wenn irgend ein County sich „gegen License" erklärt, alle Städte, Villages und Towns in diesem County „trocken" gelegt werden. Wenn jedoch ein County sich „für License" erklärt, den Towns, Villages und Städten einzeln das Recht zusteht, zu bestimmen, ob sie License haben wollen oder nicht."

Unter diesem Gesetze also haben Städte, Villages und Towns, die „gegen License" sind, lokale Selbstregierung, ohne Einmischung fei-

Deutsche, vereinigt Euch!

Schliesst Euch dem Staatsverband „Wisconsin" an!

Gründet einen Stadt- oder County-Verband!

Stimmt bei der Primärwahl für den richtigen Mann!

tens anderer Ortschaften, während dieses Recht der Selbstregierung den Städten, Villages und Towns vorenthalten ist, welche License befürworten.

Wenn das County als Ganzes sich „gegen License" erklärt, müssen alle Städte, Villages und Towns, wenn sie auch License befürworten, sich der County-Prohibition unterwerfen; wenn aber das County als Ganzes sich „für License" erklärt, so kann dennoch irgendeine Stadt, Village oder Town den Willen des Countys bei Seite setzen und Prohibition einführen.

Die Prohibitionisten haben unter diesem Gesetze immer freies Spiel, während den Anti-Prohibitionisten die Hände stets gebunden sind. Das County ist maßgebend **für Prohibition**, aber nicht **für License**.

Wo bleibt da Gerechtigkeit und Gleichheit vor dem Gesetze?